



MONTAGS
NEU IM NETZ!



Thema der Woche

**Das Olympiadach
in München**

Frische Fakten

Essen, Trinken etc.

Fragen & Antworten

**Wie werde ich Box-
weltmeister?**

Very-Short-Stories

Ommas Rezepte

Schinkenkuchen





Willis Wort zum Werktag – diese Woche von Jürgen Klopp

„Aggressivität ist für mich die Bereitschaft, sich selbst weh zu tun, nicht dem Gegner.“

Fakten der Woche

Jede Woche frische Fakten von bleibender Bedeutungslosigkeit.

Auto

Der Name des Citroën Automodells 2CV bedeutet übersetzt „zwei Pferde“ (deux chevaux).

Ein niederländischer Journalist bezeichnete dieses Automodell 1948 als „häßliche Ente“.

In Deutschland ist dieses Automodell als „Ente“ bekannt.

In England als Ugly Duck.

Citroën hatte Glück mit den Kürzeln seiner Autos. Die legendäre DS (ausgesprochen: „déesse“) heißt übersetzt „Göttin“.

Trinken

Der Teebeutel wurde 1908 aus Versehen erfunden.

Ein amerikanischer Teehändler verschickte Proben von Iosem Tee in kleinen Seidensäckchen. Die Kunden tauchten diese Beutel in Wasser ein.

Teebeutel aus geschmacksneutralem Papier gibt es seit 1929.

Er wurde von Adolf Rambold erfunden.

Doppelkammerteebeutel mit Heftklammerverschluss gibt es seit 1949.

In Deutschland kennt man hauptsächlich das Säckchen mit Kordel und Papieranhänger. In Großbritannien nutzt man meistens flache, runde oder eckige Beutel, die auf den Tassenboden gelegt werden und dann irgendwie aus der Tasse gefischt werden müssen.

Essen

Ein richtiges Smørrebrød besteht aus einer Scheibe Butterbrot mit verschiedenen Belägen.

Erfunden wurde das Smørrebrød 1888 in einer Kopenhagener Weinkneipe.

Fische

Goldfische haben keinen Magen.

Die Speiseröhre führt direkt in den Darm.

Die Verdauung erfolgt bei den Goldfischen im Darm.

Goldfische haben keine Zähne auf den Kieferknochen.

Sie haben zahnartige Fortsätze auf den Schlundknochen, Schlundzähne.

Very Short Storys

Die richtige Prosa für unsere schnelllebige Zeit. Maximal 300 Zeichen müssen reichen. Ich freue mich über jede Zusendung.

Sicher ist sicher

Seit Wochen geisterte der Begriff „Workflow“ durch das Amt. Nach und nach wurden Details bekannt. Es lief darauf hinaus, alle Tätigkeiten nur noch elektronisch zu verrichten. Irgendwann sollte man dann sogar ganz ohne Papier auskommen. Sie beschloss, im Dienst nicht mehr auf die Toilette zu gehen.

Ralf Kreimann

Konsequenzen

Ginge es nach ihm, würden viele Dinge ganz anders laufen. Unkomplizierter, schneller, logischer. Oft schon hatte er sich gefragt, warum alles immer den umständlichsten, zeitraubendsten, aufwändigsten Weg gehen musste. Aber meistens ging es eben nicht nach ihm. Schließlich war er verheiratet.

Ralf Kreimann

Zwei Seiten

Die metallene Oberfläche war blank poliert und erstrahlte in höchstem Glanz. Die Prägungen traten deutlich und makellos hervor. Auf der anderen Seite dagegen war kaum noch etwas zu erkennen. Sie war abgegriffen, schartig zerkratzt und mit dunklen Flecken übersät. Es war die Kehrseite der Medaille.

Ralf Kreimann

Machtlos

Unter Druck

Die Zahlen liefen und liefen. Wenn man auf etwas wartet kommt einem die Zeit so endlos vor. Jetzt konnte es nicht mehr lange dauern. Er stand unter Druck und war richtig gespannt auf das Ergebnis. Auf einmal erklang der Piepton und er schaute auf das Display. Sein Blutdruck lag bei 131 zu 83.

Heiko Kauffeld

Mißtrauisch

Die zwei standen da und aßen Brot und Kuchen. Der Mund wurde trocken. Sie schauten sich um aber fanden nichts zu trinken. Durch die Fensterscheibe sahen sie eine Milchkanne auf dem Tisch stehen und eine bucklige Frau daneben. „Die Alte gefällt mir nicht. Du musst reingehen,“ sagte Gretel zu Hänsel.

Heiko Kauffeld

High Noon

Das standen sie, belauerten sich und die Uhr lief unerbittlich gegen sie. Beim ersten Glockenschlag würde es sich zeigen, wer der bessere sein würde. Langsam gingen die Arme und Hände in die entsprechende Position. Nur noch Sekunden. Der erste Ton erklang und das Kochduell hatte begonnen.

Heiko Kauffeld

Antworten der Woche

Die Fragen werden von mir nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet. Wer auch eine Frage hat, oder eine Antwort verbessern möchte kann mir gerne schreiben (post@besserwisserseite.de).

Fast alle mir bekannten Freileitungen sind in ihrer Anzahl immer so gestaffelt, dass, wenn ich die oberste Leitung mit dem Schutzleiter vernachlässige, die Anzahl immer durch drei teilbar ist. Als Erklärung sehe ich hier die drei Phasen (L1L2L3) an. Nun sehe ich aber immer mal wieder Freileitungen mit vier Kabeln plus Schutzleiter. Da ich sie auch schon mal im Bereich einer Trafostation der DB Netz gesehen habe, vermute ich, dass es ein spezielles Leitungssystem der DB ist.?

Das üblichen Dreileitersystem ist dem 50 Hz-Drehstrom geschuldet.

Die deutsche Bahn fährt aber nach wie vor mit einem 16 2/3 Hz-Wechselstromsystem. Die vier Leiterseile der Bahnstromanlagen sind also tatsächlich zweimal zwei Leiter L1-N.

Das oberste Seil bei Freileitungen ist allerdings kein Schutzleiter, sondern ein Erdseil.

Der Schutzleiter dient zur Herstellung eines definierten Potentials im Niederspannungsbereich – das Erdseil bei Freileitungen ist eigentlich nur ein Blitzableiter. Meist ist es mit Lichtwellenleitern zur Datenübertragung gefüllt.

Wir haben uns bei dem letzten Klitschko-Kampf in größerer Runde gefragt, was passiert, wenn ein Boxer, der aktuell mehrere Weltmeistergürtel hat, verliert. Bekommt dann der Sieger alle Gürtel oder wird vorher ausgemacht, um welchen Gürtel geboxt wird?

Es gibt heute vier besonders einflussreiche Verbände, die Weltmeistertitel vergeben:

WBA: als National Boxing Association gegründet, Sitz in Venezuela

WBC: 1963 als Konkurrenz zur WBA gegründet, Mexiko

IBF: 1983 gegründet wegen Meinungsverschiedenheiten mit der WBA, USA

WBO: 1988 gegründet, Sitz in Puerto Rico

Die Weltmeistertitel sind immer mit dem Hinweis versehen, von welchem Boxverband der Titel vergeben wurde. Die Verbände müssen aber zustimmen, wenn es zu einer „Vereinigung“ mehrere Titel kommen sollte. Das geschieht nicht immer. Bei Schwergewichtler gibt es häufiger „Titelsammlungen“, weil die Fans lieber einen einzigen Meister sehen, als gesplittete Titel.

Vitali Klitschko ist aktueller Weltmeister im Schwergewicht nach Version der WBC. Bei Boxern mit mehreren Titel wird normalerweise nur um einen ihrer Titel gekämpft. Wenn es Stress zwischen zwei Verbänden gibt, muss sich bei „Vereinigungskämpfen“ der Sieger gelegentlich sogar entscheiden, welchen der beiden Titel er führen will.

Willi seiner Omma ihre Küchentipps

Meine Lieben, heute gibt es ein Rezept für Schinkenkuchen

Eine Springform einfetten. Dann 250 g Mehl, einen halben Teelöffel Salz und 125 g Butter mischen. Nach und nach 250 g Quark zugeben und kneten. Die Springform mit dem Teig auslegen.

Ca. 100 g Schinkenspeck in Streifen oder Speckwürfel auf den Teig legen. 125 g Creme fraiche, 125 ml Sahne und ein Ei mischen, mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken und auf den Teig gießen.

100 g geriebenen Käse (z. B. Emmentaler) darüber streuen und bei 200 °C ca. 20 Minuten backen.

Warm mit Wein servieren.

Seid für heute begrüßt von



Willis Omma

Ungelöste Fragen

Für diese Probleme gab's bislang noch keine Lösung:

1. im Ruhrgebiet sagen wir, wenn nicht unnötiges Aufheben um eine Sache gemacht werden soll gerne: „Mach nicht so einen Tullux.“ Woher stammt dieser Ausdruck „Tullux“?
2. In einem Lesebuch von 1957 gab es m. E. ein Gedicht von Wilhelm Tell, welches ca. 10 - 12 Strophen hatte. Ich bin auf der Suche danach und bis jetzt nicht fuendig geworden. Koennt Ihr mir da weiterhelfen?

Wenn ihr eine oder mehrere Lösungen kennt, schreibt mir doch einfach:
post@besserwisserseite.de

Buchtipp

Beim Urlaub in England sollten Sie niemals alleine Joggen gehen.

Der ehemalige Rechtsmediziner David Hunter zieht sich nach dem Unfalltod seiner Frau und seiner Tochter in ein kleines Kaff in Devonshire zurück, um dort ein ruhiges Leben zu führen. Wenn sowas klappen würde, gäbe es weder Bücher noch Fernsehen, klar.

Kaum hat er sich dort als praktischer Arzt etabliert (das dauert auf dem Land

so runde drei Jahre) beginnt eine Serie perverser Ritualmorde, wie sie nur im Süden England geschehen kann.

In dem Dorf, mit seiner überschaubaren Anzahl von Verdächtigen herrscht spätestens dann die große Panik, als die zweite riesige verstümmelte Leiche auftaucht. Es gibt natürlich nicht nur die Haupthandlung in deren Verlauf der Held völlig unerwartet wieder seine alte Profession aufnehmen muss, um der Polizei zu helfen, es gibt auch eine Liebesgeschichte und ein paar nette Einblicke in die Arbeit von Rechtsmedizinern.

Wer Fernsehserien wie „Crossing Jordan“ oder „Bones“ mag, wird dieses Buch lieben. Es ist spannend geschrieben und hat netterweise auch einen überraschenden Schluss, wer würde es schon für möglich halten, dass...

Link zu Amazon.de:

Simon Beckett

Die Chemie des Todes
432 Seiten

ISBN-10: 3499241978

ISBN-13: 978-3499241970

€ 9,90

Ein Klick auf's Bild führt ebenfalls zu amazon.de.

Das „Olympiadach“

luftig, locker und stabil

Wer München aus touristischen Gründen besucht, besucht auch den Olympiapark. Wer den Olympiapark besucht, sieht das Zeltdach über dem Stadion, wer das Zeltdach sieht ist beeindruckt. Auch nach über 30 Jahren noch.

Die Zeltdachkonstruktion auf 58 Stahlmasten wirkt immer noch elegant, spielerisch und fragil, obwohl sie schon so viele Jahre auf dem Buckel hat. Die 74.800 m² große Fläche aus lichtdurchlässigem Plexiglas überspannt das Olympiastadion, die Olympiahalle und die Olympia-Schwimmhalle.

Ursprünglich sollte die Konstruktion nach den Olympischen Spielen abgebaut werden. Die euphorische Meinung der Weltöffentlichkeit verhinderte jedoch diesen Zerstörungsakt und so blieb uns das Meisterwerk moderner Architektur erhalten. Puh, noch mal Glück gehabt.



Ende der 1990er Jahre wurde das Zelt-dach generalsaniert. Seitdem ist der originale transparente Eindruck wieder vorhanden.

Das spektakuläre Dach ist das Kind der Architektengruppe um Fritz Auer vom Büro Behnisch & Partner in Stuttgart.

Vorbild der gewagten Konstruktion war das Zeltdaches des Deutschen Pavillon bei der Weltausstellung 1967 in Montréal, das nach Plänen von Frei Otto errichtet.

Die Idee war so irre, dass sie den Wettbewerb für das Olympiagelände gewann. Auch wenn keiner auch nur die Spur Ahnung hatte, wie man so ein Ding bauen sollte.

Also holte man sich Frei Otto ins Team, der musste ja wissen, wie so was geht.

Dazu wurden als Tragwerksplaner der Bauingenieur Jörg Schlaich sowie weitere Mitarbeiter von Fritz Leonhardt an der Ausführungsplanung, Konstruktion, Berechnung und Bauüberwachung beteiligt.



Während hinter der Tribüne herkömmliche Bodenanker angeordnet werden konnten, war auf der Vorderseite keine Möglichkeit dafür gegeben, da sich diese Anker mitten im Spielfeld befunden hätten. Das hätte zuerst die olympischen Spieler und später die Spieler des 1. FC Bayern München empfindlich bei der Hobbyausübung gestört.

So wurde ein 400 m langes Randseil gespannt, das auf der gegenüberliegenden Seite der überdachten Tribüne mit 4000 t schweren, aber geschickt versteckten Betonquadern im Boden verankert wurde.

Die Statik des Baus ist so perfekt, das ihm weder Wind, Wetter noch politische Lage etwas anhaben konnten. Neben der perfekten Planung auch das Ergebnis der einwandfreien Ausführung

Der Vater dieser gewagten Dachkonstruktion war Frei Otto (der Vorname war eine Idee seiner Mutter). Er war in seinem Schaffen schon länger fasziniert von biomorphen Formen und hatte auch schon einige aufsehenerregende Bauten geschaffen.

Erfahrung mit Leichtbau hatte er schon beim Segelfliegen gemacht. Seine ersten Erfahrungen im Bau von „Wohnungen“ machte er im Kriegsgefangenenlager nach dem 2. Weltkrieg, wo er an mehreren Bauten in einer kostengünstigen Leichtbauweise mitarbeitete.

Die optimale Form seiner berühmten Dächer entwickelte Otto anhand von Experimenten mit Drahtmodellen. Die tauchte er in Seifenlauge und untersuchte die hauchdünnen Seifenhäutchen, die sich zwischen den Drähten aufspannten.

Zusätzlich experimentierte er mit Netzen, die er aufhängte, stabilisierte und dann umdrehte, so dass sich eine Art Kuppel ergab. Mit einer ähnlichen Methode hatte auch schon Gaudi die Türme für die Sagrada Familia geplant.

Frei Otto fand die Ausführung des Olympiadaches zwar viel zu massiv, aber er musste sich wohl seinen feigen Statikern geschlagen geben. Kleingeister, die ein noch extremeres Stück Architektur verhinderten – vielleicht aber

auch ein paar Tausend Leben retteten, wer weiß.

Das Olympiadach wurde 2003 vom Architekturmagazin «Häuser» zum wichtigsten deutschen Gebäude aller Zeiten gewählt.



Impressum & Kleingedrucktes

W-Akten / Besserwisserseite

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß

§ 10 Absatz 3 MDStV:

Steffen Buchert

Recherche: & Rezepte:

Hilde Keßler

Kontakt: Steffen Buchert

Borsdorffstraße 14

64289 Darmstadt

sb@steffenbuchert.de

Fon +49-6151-897793

Haftungsausschluss: Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen und Links kann nicht übernommen werden.

Die Website www.besserwisserseite.de und „Willis Besserwisser-News“ stehen nicht unter der „GNU-Lizenz für freie Dokumentation“ und sind auch nicht „Public domain“ o.ä. Sämtliche Inhalte unterliegen dem Urheberrechtsschutz. Falls Sie Interesse haben Inhalte zu nutzen (kommerziell oder privat) setzen Sie sich einfach mit mir in Verbindung.

Sollten ohne mein Wissen Auszüge der Besserwisserseite bzw. dieses Newsletters verwendet werden (kommerziell oder privat) gelten die im journalistischen Bereich üblichen Honorarsätze (mindestens jedoch 50 Euro pro Artikel/Bild). Sollten bei unautorisierten Inhaltsübernahmen Urheberrechtshinweise und/oder Verlinkung zu dieser Website unterlassen worden sein behalte ich mir rechtliche Schritte vor.

www.besserwisserseite.de und Willis Besserwisser-News sind ein Service von **steffenbuchert.design**



GA!*

*Besuchen Sie Willis Blog. Jetzt.

Im Willis Blog finden Sie Storys von hinter der Besserwisserseite, Spannendes, langweiliges, skurriles und natürlich Cartoons. Schauen Sie mal rein.

www.besserwisserseite.de/blog